

BESCHLUSSVORLAGE V0693/22 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Referat für Soziales, Jugend und Gesundheit
	Kostenstelle (UA)	4002
	Amtsleiter/in	Weingärtner, Angela
	Telefon	3 05-25 00
	Telefax	3 05-25 04
E-Mail	referat5@ingolstadt.de	
Datum	08.08.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kommission für Seniorenarbeit	17.11.2022	Vorberatung	
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	23.11.2022	Vorberatung	
Ausschuss für Verwaltung, Personal und Recht	01.12.2022	Vorberatung	
Stadtrat	08.12.2022	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Fortführung der im Rahmen des Projektes SeLA (Selbstbestimmtes Leben im Alter) begonnenen Seniorinnen- und Seniorenarbeit im Konradviertel
(Referent: Isfried Fischer)

Antrag:

Die Seniorinnen- und Seniorenarbeit wird nach Beendigung des Projektes SeLA zum 31.03.2023 im Konradviertel mit zusätzlichen 10 Wochenstunden Quartiersmanagement unbefristet weitergeführt. Es wird keine zusätzliche Planstelle benötigt.

Die Personalstunden des Quartiersmanagements werden im Rahmen des bestehenden Stellenplanes somit auf 60 Wochenstunden erhöht.

gez.

Isfried Fischer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2023 HSt. 615303.414000	Euro: 22.000
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Beschlusslage:

V0412/15 Projekt Soziale Stadt – Fortführung der Stadtteilarbeit

V0929/18 Stellenplan 2019 der Stadt Ingolstadt

V0450/18 Projekt Soziale Stadt – Verstetigung der Stadtteilarbeit und Installierung bzw.
Fortführung von stadtteilbezogenen Projekten

V0527/19 Quartierskonzept für Seniorinnen und Senioren

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Am 28. Juni 2018 hat der Stadtrat der Stadt Ingolstadt beschlossen am Förderprogramm
„Selbstbestimmt Leben im Alter - SeLA“ beim Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit

und Soziales teilzunehmen.

In diesem Rahmen wird unter anderem der Aufbau seniorengerechter Quartierskonzepte gefördert.

Die Antragstellung erforderte die Erarbeitung einer Konzeption, welche die Ausgangslage im Quartier aufzeigt und sowohl Bewohnerinnen und Bewohner, als auch die wesentlichen Expertinnen und Experten beteiligt.

Das Projekt „Quartierskonzept für Seniorinnen und Senioren“ erhielt die Bewilligungszusage und wird im Zeitraum vom 01.04.2019 – 31.03.2023 mit einer Anschubfinanzierung vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales unterstützt. Verpflichtend ist ein Eigenanteil der Kommune von mindestens 10 % der förderfähigen Gesamtkosten und die Gewährleistung der Nachhaltigkeit.

Die Deckungsmittel setzen sich wie folgt zusammen:

	Haushalts- jahr 2019	Haushalts- jahr 2020	Haushalts- jahr 2021	Haushalts- jahr 2022	Haushalts- jahr 2023	Gesamt- betrag
Eigenmittel	1.770 €	2.200 €	2.200 €	2.200 €	430 €	8.800 €
Zuwendung	15.930 €	19.800 €	19.800 €	19.800 €	3.870 €	79.200 €
Gesamtfinanzierung	17.700 €	22.000 €	22.000 €	22.000 €	4.300 €	88.000 €

Ziele von Quartierskonzepten mit besonderer Berücksichtigung älterer Menschen sind u.a.:

- Das eigenständige Wohnen im bisherigen Zuhause und das Verbleiben im vertrauten Lebensumfeld, auch bei Unterstützungs- und Hilfebedarf.
- Die alters- und generationengerechte Gestaltung eines sozialen Nahraumes unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen und Rahmenbedingungen.

Das definierte Gebiet umfasst die drei Unterbezirke Konradviertel, Schubert&Salzer und Schlachthofviertel mit dem organisatorischen Zentrum im Stadtteiltreff Konradviertel. Hier leben insgesamt 10.619 Einwohnerinnen und Einwohner, davon 1.677 über 65-jährige Personen (Stand 31.12.2021, Quelle: Melderegister Stadt Ingolstadt / Berechnung: Statistik und Stadtforschung).

1. Erfolgte Schritte der Konzeptumsetzung - Stand Juli 2022

Seit 1. April 2019 ist das Quartiersmanagement mit 12 h/Woche mit der Lenkung und Koordination der Konzeptumsetzung beauftragt. Nachfolgend werden wesentliche Handlungsfelder und Maßnahmen dargestellt.

Beratungsstelle

Im Stadtteiltreff Konradviertel wurde eine wohnortnahe Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörigen zu allen Themen des Älterwerdens eingerichtet. Durch Vernetzung und Kooperation mit fachspezifischen Beratungsstellen, Einrichtungen und Dienstleistern werden bedarfsgerechte Lösungen für die Hilfesuchenden erarbeitet. Dieses Unterstützungsangebot ist mittlerweile bekannt und wird sehr gut angenommen. Das Quartiersmanagement führt im Rahmen der Beratungstätigkeit zusätzlich aufsuchende Hausbesuche durch. Aufgrund des gewachsenen Vertrauens melden sich auch verunsicherte

Personen, die z.B. in Sorge um alleinlebende Personen und hilfsbedürftige Nachbarn sind. Während der Projektlaufzeit fanden bisher ca. 215 Informations- und Beratungsgespräche statt.

Organisierte Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfe Konradviertel wurde im Rahmen der Quartiersentwicklung auf die Unterbezirke Schubert&Salzer und Schlachthofviertel ausgeweitet. Angeboten werden u. a. Unterstützung bei Einkäufen und Besorgungen, Begleitung bei Arzt-, Behörden- und Spaziergängen, Besuchsdienste, kleine Hilfen im Haus und Garten, Telefonate mit alleinlebenden Personen (insbesondere während des Corona Lockdowns). Bürgerschaftlich engagierte Nachbarschaftshilfen sind niedrigschwellige Unterstützungsangebote für ältere Menschen, die einen wesentlichen Beitrag zum Verbleib in der eigenen Wohnung und zum Erhalt von sozialen Kontakten darstellen. So wurden während der Corona-Pandemie mit dem verstärkten Einsatz von Einkaufshilfen und der Kontaktpflege gegen Vereinsamung gezielte Maßnahmen ergriffen. Die Gewinnung und Begleitung des bürgerschaftlichen Engagements gehört mit zu den Aufgaben des Quartiersmanagements. In 2021 wurden im Rahmen der Nachbarschaftshilfe ca. 800 Einsatzstunden geleistet.

Gesellschaftliche und soziale Teilhabe

Für Seniorinnen und Senioren werden im Quartier vielfältige Veranstaltungen durchgeführt, die allesamt gut besucht sind. Die thematischen Inhalte der Kurse und Angebote reichen von Unterhaltung, Kultur, Gesundheitsförderung und Prävention bis hin zur Hilfestellung bei der Digitalisierung. Die älteren Bewohnerinnen und Bewohner erhalten somit die Möglichkeit zur wohnortnahen Teilhabe, Aktivierung, Weiterbildung und Gemeinschaft. Während der Corona-Pandemie wurden vielfältige Formate, wie z.B. Treffen im Freien, monatliche Rundbriefe oder Anleitungen für Zuhause entwickelt. Somit konnte der Kontakt erhalten werden und die älteren, oftmals alleinlebenden Menschen fühlten sich weiterhin einbezogen.

Sehr gut angenommen wird der 2022 neu gegründete monatliche „Mittagstisch“ und das monatlich durchgeführte Café-Treffen. Auch das wöchentliche Bewegungsangebot „Sanftes Yoga“ ist hervorzuheben, da es speziell auf die Bedürfnisse (hoch-) betagter Menschen ausgerichtet und bei den 20 teilnehmenden Personen im Alter von 78 bis 91 Jahren sehr beliebt ist.

Wohnen und Wohnumfeld

Für viele Seniorinnen und Senioren, die auch im (hohen) Alter und ggf. mit Mobilitätseinschränkungen in der angestammten Wohnung bleiben möchten, ist dieses oftmals mit Problemen verbunden. Bei Fragestellungen rund um das Thema Wohnen kooperiert das Quartiersmanagement mit der Wohnberatungsstelle der Stadt Ingolstadt und den gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften. Es wird nach passenden Lösungen gesucht und bis zur Umsetzung vom Quartiersmanagement begleitet (Case Management).

Um das seniorengerechte Wohnumfeld weiter auszubauen wurde im Mai 2022 vom Quartiersmanagement ein Rundgang im Viertel organisiert. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf barrierefreie Gehwege, Zugänge zu öffentlichen Einrichtungen, die Sicherheit bei Mobilitätseinschränkungen und die Verfügbarkeit von Ruhebänken gelegt. Gemeinsam mit Entscheidungsträger der Stadt und vielen Bürgerinnen und Bürgern des Quartiers wurden verschiedene Schwachstellen identifiziert. Die Ergebnisse werden nun von den Fachstellen bewertet. Ein erster Erfolg kann bereits verbucht werden: der BZA Nordost bewilligte in der Sitzung am 24. Mai 2022 eine Ruhebank unter einer Kastanie in der Christoph-von-Schmid-Straße.

Kooperation und Vernetzung

Erfolgreiche Quartiersentwicklung gelingt nur als lokale Verantwortungsgemeinschaft mit einer zentralen Steuerung – dem Quartiersmanagement. Die Quartiersarbeit mit besonderer Berücksichtigung von Bedarfen älterer Menschen vollzieht sich in Kooperationen und Netzwerken. Wichtige unterstützende Stellen sind hierbei Ämter und Stadtverwaltung, Beratungsstellen, Pflegestützpunkt, Ärzte und Pflegedienste, Wohnungsbaugesellschaften sowie weitere Einrichtungen, Institutionen und Dienstleister. Die Treffen der einzelnen Arbeitsgruppen werden vom Quartiersmanagement initiiert und durchgeführt.

2. Entwicklungsperspektive und Nachhaltigkeit

Die demographischen und gesellschaftlichen Veränderungen werden die Seniorinnen- und Seniorenarbeit auch künftig vor zahlreiche Herausforderungen stellen. So wird nicht nur die Zahl der Älteren stark zunehmen, auch die Bedarfe und Wünsche an das Leben und Wohnen differenzieren sich immer mehr aus. So haben Seniorinnen und Senioren, die gerade das Ruhestandsalter erreicht haben, andere Anforderungen an die Wohnangebote oder Angebote der gesellschaftlichen Teilhabe wie Hochaltrige.

Auch Veränderungen in den Familienstrukturen hin zu einer zunehmenden Singularisierung und der Wegfall von Unterstützungsstrukturen innerhalb der Familien, erhöhen die Bedeutung einer intensiven Quartiersarbeit. Dem erhöhten Hilfebedarf im Alter und der drohenden Vereinsamung muss proaktiv begegnet werden.

Erschwerend kommt ein starker Wandel im Ehrenamt hinzu, welcher durch die Corona-Pandemie nochmals verschärft wurde. Viele Angebote, die zuvor vom bürgerschaftlichen Engagement getragen wurden, müssen neu entwickelt und aufgebaut werden. All diese Punkte benötigen eine gut vernetzte Zusammenarbeit verschiedener Institutionen und Dienstleister, um die vorhandenen Ressourcen effizient einzusetzen und einen nachhaltigen Ausbau zu gewährleisten. Hier muss das Quartiersmanagement die richtigen Impulse setzen und eigene Beiträge leisten. Denn nur durch die Verfügbarkeit einer zentralen Anlaufstelle, welche Ratsuchende an die richtigen Stellen weiterleiten kann, einem breiten Spektrum an niedrigschwelligen Angeboten und einem Netzwerk an organisierten nachbarschaftlichen Hilfen können die geschilderten Anforderungen erfüllt werden.

Eine Weiterführung der Angebote und Maßnahmen der Quartiersarbeit für Seniorinnen und Senioren im Konradviertel und Weiterentwicklung des Quartierskonzeptes unter Berücksichtigung neuer Bedarfe in Kooperation mit weiteren Netzwerkpartnern soll auch künftig – nach Beendigung der Förderprogramms zum 01.04.2023 – vom Quartiersmanagement des Stadtteiltreffs Konradviertel geleistet werden.

3. Personelle Situation/Stellenplan

Im Stadtteiltreff Konradviertel sind lt. Beschlussvorlage V0412/15 insgesamt 50 Wochenstunden für das Quartiersmanagement genehmigt und mit zwei Teilzeit-Beschäftigten besetzt.

Der aktuelle Stellenplan weist insgesamt 1,5 Vollzeitäquivalente hierfür auf. Die 10 zusätzlichen Wochenstunden für die Weiterführung des Quartierskonzeptes für Seniorinnen und Senioren (QKS) werden über das Quartiersmanagement geleistet. Ab dem 01.04.2023 sollen somit insgesamt 60 Wochenstunden für das Quartiersmanagement inklusive QKS zur Verfügung stehen; die Stundenerhöhung ist vom Stellenplan gedeckt.

Die Vorlage ist mit der OEPE abgestimmt.